



jahresbericht.

BERICHTSZEITRAUM STUDIENJAHR 2017/18

MCI MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK

Mai 2019

Ausschließlich zur internen Verwendung durch AQ Austria.

Vor Veröffentlichung oder Weitergabe schriftliche Zustimmung erforderlich!

jahresbericht.

Management Center Innsbruck

Rektor und Geschäftsführer	FH-Prof. Dr. Andreas Altmann
Adresse	MCI Management Center Innsbruck Universitätsstraße 15 6020 Innsbruck Österreich
Telefon	+43 512 2070-1001
Fax	+43 512 2070-1099
Website	http://www.mci.edu
Kontaktperson	Mag. Brigitte Auer Leiterin Qualitätsmanagement, Personalentwicklung & Recruiting brigitte.auer@mci.edu , +43 512 2070-1310
Einreichdatum	Mai 2019

vorbemerkung.

Das MCI hat der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) aufgrund der geltenden hochschulrechtlichen Bestimmungen jährlich einen Bericht über die Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr vorzulegen.

Unter Bezugnahme auf §7 Abs. 2 der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung bezieht sich der gegenständliche Jahresbericht auf das Studienjahr 2017/18.

Vor dem Hintergrund eines umfassenden Verständnisses der Hochschule fließen an unterschiedlichen Stellen Informationen zum aktuellen Stand, zukünftige Betrachtungen sowie punktuell auch Angaben zu den Vorjahren ein.

inhaltsverzeichnis.

VORBEMERKUNG	III
ABBILDUNGEN	VI
TABELLEN	VI
1 DATEN UND FAKTEN ZUM MCI	1
1.1 Eckdaten – Berichtszeitraum 2017/18.....	1
1.2 Organisationsstruktur – Aktuelle Entwicklungen im Berichtszeitraum.....	1
1.2.1 Trägerschaft & Governance.....	1
1.2.2 Organisation der Hochschule.....	1
2 ENTWICKLUNGSKONZEPT	1
2.1 Strategische Ausrichtung.....	1
2.2 Ziele & Profil der Hochschule.....	2
2.2.1 Angebot im Berichtszeitraum.....	2
2.2.2 Entwicklungsplanung – aktueller Stand im Berichtszeitraum und Zielsetzungen.....	3
3 STUDIEN & LEHRE	4
3.1 Studienwerber/innen.....	4
3.2 Studierende.....	5
3.3 AbsolventInnen und Absolventen.....	5
3.4 Lehr- und Forschungspersonal.....	6
4 ANGEWANDTE FORSCHUNG & ENTWICKLUNG	6
4.1 Forschungsstrategie.....	6
4.2 Zukunft der Forschungsausrichtung.....	7
4.3 Ressourcen.....	8
4.4 Kooperationen.....	8
4.5 Forschung & Technologietransfer.....	8
5 FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	10
6 NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	10
6.1 Entwicklung der Kooperationen mit hochschulischen und ausserhochschulischen Partnern.....	10
6.2 Analyse und Entwicklung im Bereich der Mobilität der Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals.....	12
7 QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM	13
7.1 Massnahmen der internen Qualitätssicherung.....	13
7.2 Implementierung der Ergebnisse von internen und externen Qualitätssicherungsmassnahmen ..	14
8 ÄNDERUNGEN IM STUDIEN- UND LEISTUNGSANGEBOT	14

8.1	Ziele, Profil und Entwicklungsplan.....	14
8.2	Organisationsstruktur und Satzung.....	14
8.3	Studienangebot.....	14
8.3.1	Allgemein.....	14
8.3.2	Weiterentwicklung und Überarbeitung von Studiengängen	14
8.3.3	Prüfungsordnung.....	17
8.3.4	Lehr- und Forschungspersonal.....	18
8.3.5	Entwicklungsteam	18
8.3.6	Finanzierung	18

abbildungen.

Abbildung 1: Studienangebot des MCI im Überblick (Stand: Studienjahr 2017/18).....	3
Abbildung 3: Partnerhochschulen.....	11
Abbildung 4: Anzahl der Outgoings.....	12
Abbildung 5: Incoming-Studierende.....	13

tabellen.

Tabelle 1: Verhältnis Studienwerber/innen und Studienanfänger/innen	4
Tabelle 2: Studierende nach Programm, Organisationsform, Geschlecht und Herkunft.....	5
Tabelle 3: Anzahl Absolventinnen und Absolventen	5
Tabelle 4: Zusammensetzung Faculty MCI-weit.....	6
Tabelle 5: Fördersätze	10
Tabelle 6: Übersicht über Double/Multiple Degree Abkommen	11
Tabelle 7: Outgoing-Studierende nach Studienart.....	12
Tabelle 8: Incoming-Studierende nach Studienart.....	13
Tabelle 9: Eingebrachte und genehmigte Änderungsanträge 2017/18.....	17

1 daten und fakten zum mci.

1.1 ECKDATEN – BERICHTSZEITRAUM 2017/18

ÜBERBLICK	
Name und rechtlicher Status der Hochschule	MCI Management Center Innsbruck Die Unternehmerische Hochschule® Bestehend aus zwei Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none">• MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH• MCI Management Center Innsbruck – Internationale Bildung & Wissenschaft GmbH
Angebotene Studiengänge (Studienjahr 2017/18)	<ul style="list-style-type: none">• 25 Bachelor- und Master-Studiengänge, Vollzeit und berufsbegleitend, in den Bereichen Wirtschaft & Gesellschaft und Technologie & Life Sciences• 5 Executive Master-Studiengänge, berufsbegleitend• Zertifikatslehrgänge / Lehrgänge zur Weiterbildung, Management-Seminare und maßgeschneiderte Firmentrainings / Corporate Trainings
Anzahl eingeschriebener Studierender (Stand 15.11.2017)	<ul style="list-style-type: none">• Bachelor- und Masterstudierende: 3.064

1.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR – AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

1.2.1 Trägerschaft & Governance

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Änderungen.

1.2.2 Organisation der Hochschule

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Änderungen in der Organisation der Hochschule.

Die Lebensläufe der Kollegiumsleitung finden sich in Anhang 4.

2 entwicklungskonzept.

2.1 STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Unter Einbindung der wichtigsten Stakeholder wurden und werden am MCI Leitbild, Erfolgsfaktoren und Streckziele laufend weiterentwickelt. Diese stützen die Entscheidungsfindungen, haben Steuerfunktion und legen mit den identifizierten Prioritäten und Erfolgsfaktoren den Grundstein für die Positionierung des MCI. Für den Berichtszeitraum und die darauffolgenden Jahre wurden als strategische Prioritäten im Besonderen Digitalisierung & Online Angebote, Forschung & Entwicklung, Internationalisierung und Innovation definiert.

Das aktuelle Leitbild wurde im Berichtszeitraum nicht verändert und lautet wie folgt:

Leitbild

Das MCI Management Center Innsbruck versteht sich als Unternehmerische Hochschule®. Wir befähigen motivierte Menschen zu hervorragenden Leistungen, bieten wissenschaftlich fundierte Lösungskompetenz und gestalten innovativen Know-how Transfer in einem starken internationalen Netzwerk.

Unsere Erfolgsfaktoren

- Exzellente Leistungen in Lehre und Weiterbildung sichern unsere Position als eine der führenden Hochschulen im deutschsprachigen Raum
- Unsere Forschung & Entwicklung ist wirtschaftsnah, anwendungs- und lösungsorientiert
- Durch Internationalität generieren wir Know-how, Reputation und Mehrwert für unsere Kunden
- Unsere Kunden- & Serviceorientierung ist beispielgebend
- Die Marke MCI ist international renommiert und steht für Leistung, Professionalität und Kompetenz
- Durch professionelles Netzwerkmanagement schaffen wir Mehrwert für unsere Stakeholder
- Unsere Kultur lebt von gegenseitiger Wertschätzung, dem Engagement unserer Mitarbeiter/innen, unternehmerischem Handeln und der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
- Hochwertige Infrastruktur schafft ein attraktives und stimulierendes Umfeld
- Laufende Innovation ist Grundlage unserer Marktposition und sichert unsere Wettbewerbsfähigkeit

2.2 ZIELE & PROFIL DER HOCHSCHULE

2.2.1 Angebot im Berichtszeitraum

Das aktuelle Leistungsangebot des MCI 2017/18 umfasst 25 Bachelor- und Master-Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft und Gesellschaft sowie Technologie und Life Sciences, ein akademisches Weiterbildungsangebot („Executive Education“) mit mehreren postgradualen Master-Studiengängen, zahlreichen kompakten Zertifikatslehrgängen, Seminaren und maßgeschneiderten Firmenschulungen sowie umfassende Aktivitäten im Bereich Forschung, Entwicklung, Know-how-Transfer und Unternehmensgründung.

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung und dem damit verbundenen weiteren Ausbau der Internationalisierung und der Implementierung von online-Angeboten wurde im Berichtszeitraum – wie auch in den Jahren zuvor – insbesondere auf die Einrichtung durchgängig englischsprachiger Studiengänge und auf online-gestützte Studienprogramme Augenmerk gelegt.

So erfolgte im Berichtszeitraum die Einrichtung des englischsprachigen und vorwiegend auf Blended Learning Formaten basierenden Master-Studiengangs „Corporate Governance & Finance“ (Start WS 2017/18), der sich als konsekutive Weiterführung des Bachelorstudiums BWL online versteht und darüber hinaus eine attraktive, weiterführende Option für in fachverwandte und in Präsenzform durchgeführte bestehende Bachelor-Studiengänge bietet. Die Bewerber/innenzahlen der ersten Kohorte sind Beleg für die große Nachfrage nach einem derartigen Studienprogramm.

Zudem fällt in den Berichtszeitraum der Akkreditierungsprozess des auf Blended Learning Elementen basierten Bachelor-Studiengangs Digital Business & Software Engineering (Implementierung WS 2018/19).

BACHELOR 6 Semester		Sprache	Zeitmodell
Wirtschaft & Gesellschaft			
Betriebswirtschaft	D&E	ONLINE	
Business Administration	E	ONLINE	
Business & Management	E	VZ	
Management, Communication & IT Management	D&E	VZ	
Media			
Management & Recht	D&E	VZ	
Nonprofit-, Sozial- & Gesundheitsmgmt.	D&E	VZ	
Soziale Arbeit	D&E	VZ	
Tourismus- & Freizeitwirtschaft	D&E	VZ	
Wirtschaft & Management	D&E		BB
Technologie & Life Sciences			
Bio- & Lebensmitteltechnologie	D&E	VZ	
Mechatronik	D&E	VZ	BB
Elektrotechnik			
Maschinenbau			
Medizintechnik			
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	D&E	VZ	BB
Wirtschaftsingenieurwesen	D&E	VZ	BB

MASTER 4 Semester		Sprache	Zeitmodell
Wirtschaft & Gesellschaft			
Corporate Governance & Finance NEU	E	ONLINE	
Entrepreneurship & Tourismus	D&E	E	VZ
Marketing Management			
Strategisches Management			
European Health Economics & Management	E	VZ	
International Business & Management	E	VZ	BB
International Health & Social Management	E	VZ	
Management, Communication & IT	E	VZ	
Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management	D&E	VZ	
Strategic Management & Law	E	VZ	
Technologie & Life Sciences			
Biotechnologie	D&E	VZ	
Lebensmitteltechnologie & Ernährung	D&E	VZ	BB
Mechatronik & Smart Technologies	D&E	E	VZ
Elektrotechnik			
Maschinenbau			
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik NEU	D&E	E	VZ
Wirtschaftsingenieurwesen	D&E		BB

E = in englischer Sprache, D&E = in deutscher und englischer Sprache, E = in englischer Sprache in Vorbereitung; VZ = Vollzeit, BB = berufsbegleitend; ONLINE = Blended Learning (Online- & Präsenzmodule); * vorbehaltlich Akkreditierung; ** vorbehaltlich Änderungsakkreditierung; © Stubaier Gletscher

Abbildung 1: Studienangebot des MCI im Überblick (Stand: Studienjahr 2017/18)

Details zum Studien-, Weiterbildungs-, Forschungs- und Serviceangebot finden sich in Anhang 5.

2.2.2 Entwicklungsplanung – aktueller Stand im Berichtszeitraum und Zielsetzungen

In Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung konnten im Berichtszeitraum wichtige Schritte und Aktivitäten gesetzt werden, die vor dem Hintergrund zukünftiger hochschulischer Herausforderungen auch in Zukunft konsequent verfolgt werden:

- **Weiterer Ausbau von Online-Studiengängen**
 - **Einrichtung des vorwiegend auf Blended Learning Formaten basierenden englischsprachigen Master-Studiengangs „Corporate Governance & Finance“ im WS 2017/18.** Der Studiengang ist Teil eines inhaltlich aufeinander abgestimmten Gesamtkonzepts. Lehrveranstaltungen werden überwiegend online angeboten und durch verpflichtende Präsenzphasen ergänzt. Der Studiengang baut sowohl inhaltlich als auch didaktisch auf den im Jahr 2014 eingerichteten und im Jahr 2016 durch einen englischsprachigen Zweig erweiterten Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft / Business Administration“ auf, versteht sich gleichzeitig aber auch als weiterführende Möglichkeit eines Masterstudiums für bestehende fachverwandte Bachelorprogramme am MCI. In konsequenter Weiterführung des 2014 eingerichteten Online-Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft versteht sich auch dieser Master-Studiengang aufgrund seiner inhaltlichen und didaktischen Ausrichtung als wichtiger Impulsgeber, Wegbereiter und Know-how-Lieferant für die (Weiter-)Entwicklung von neuen Lernformen und Elementen des Blended Learnings an der Hochschule und Antrieb für einschlägige Entwicklungen im Studien-, Weiterbildungs- und Forschungsangebot der gesamten Hochschule sein.
 - **Einreichung des Akkreditierungsantrags des Bachelor Studiengangs „Digital Business & Software Engineering“ und Durchlaufen des damit verbundenen Akkreditierungsverfahrens.** Im Zuge der strategischen Zielsetzungen und Weiterentwicklung des MCI im Bereich Mobile und Blended Learning war im Berichtszeitraum ein qualifiziertes Expertinnen- und Expertenteam mit der Ausarbeitung des Akkreditierungsantrags des Bachelor-Studiengangs „Digital Business & Software Engineering“ befasst, welcher auf Blended

Learning Formate setzt. Das Akkreditierungsverfahren wurde mit Ende des Berichtszeitraums abgeschlossen (Studienstart des Bachelor-Studiengangs erfolgte im WS 2018/19).

– Um den Ausbau von Online-Studienangeboten qualitativ begleiten zu können, wurde im Berichtszeitraum ebenfalls in den weiteren Ausbau der Learning Solutions investiert.

- **Kontinuierlicher Ausbau der Forschungskompetenz und Publikationstätigkeit der Faculty:** Nicht zuletzt vor dem Hintergrund internationaler Akkreditierungen wie AACSB und im Sinne der Stärkung der forschungsgeleiteten Lehre wurden im Berichtszeitraum zielgerichtete Aktivitäten weiterverfolgt, die Publikationstätigkeit zu fördern.
- **Internationalisierung & Partnerschaften:** Große Bedeutung wurde im Berichtszeitraum und wird auch weiterhin den zahlreichen akademischen Partnerschaften mit angesehenen Universitäten, Hochschulen und/oder Business Schools auf internationaler Ebene beigemessen. Ähnliches gilt für die zahlreichen Partnerschaften und Kooperationen mit Unternehmen im Bereich von Projekten, Praktika, Recruiting, Career und Weiterbildung.

3 studien & lehre.

Neben dem oben genannten neu eingerichteten Studiengang „Corporate Governance & Finance“ wurde auch das bestehende Angebot einer Weiterentwicklung unterzogen. Der Master-Studiengang „Umwelt-, Verfahrens- und Energietechnik“ (StgKz 0714) setzte nach Erhalt des positiven Gutachtens zum Verfahren auf Abänderung des Akkreditierungsbescheids folgende Änderungen mit WS 2017/18 um:

- Erweiterung des Angebots an Wahlpflichtmodulen / Schwerpunkten von bisher zwei auf vier: Einführung von „Anlagenbau“ und „Chemieingenieurwesen“ als zusätzliche Wahlpflichtmodule neben den bisher bestehenden Wahlpflichtmodulen „Umwelttechnik“ und „Energietechnik“
- Durchgängige Durchführung der Vollzeit-Organisationsform in Englisch (bescheidrelevant). In der berufs begleitenden Organisationsform bleibt die Unterrichtssprache Deutsch, ausgewählte Module in der berufs begleitenden Organisationsform werden – wie auch bisher schon – in Englisch durchgeführt
- Inhaltliche Weiterentwicklung des Gesamt-Curriculums
- Verstärkter Einsatz von Elementen des Blended Learnings

Im Berichtszeitraum wurde zudem ein bescheidrelevanter Änderungsantrag des Master-Studiengangs Strategic Management & Law (StgKz 0491) in der AQ Austria eingebracht (Änderung der Studiengangszeichnung in „International Business & Law; Wirksamkeit ab WS 2018/19). Weitere im Berichtszeitraum eingebrachte Änderungen, die nicht bescheidrelevant waren, finden sich unter Punkt 8.3.2.

3.1 STUDIENWERBER/INNEN

Die Zahl der Studienwerber/innen ist wie in den vergangenen Jahren auch im Berichtszeitraum 2017/18 über alle Studiengänge hinweg sehr hoch. Das Verhältnis Studienwerber/innen zu Studienanfänger/innen betrug im Studienjahr 2017/18 2,7.

Verhältnis Studienwerber/innen und Studienanfänger/innen

STUDIENGANGSART	2017/18		
	Studienwerber/innen	Studienanfänger/innen	Ratio
Bachelor	2.271	792	2,9
Master	1.131	446	2,5
Gesamt	3.402	1.238	2,7

Ratio = Verhältnis Studienwerber/innen – Studienanfänger/innen

Tabelle 1: Verhältnis Studienwerber/innen und Studienanfänger/innen

3.2 STUDIERENDE

Die Anzahl der Studierenden ist im Berichtszeitraum leicht angestiegen, was u.a. auf den Aufbau des Master-Studiengangs Corporate Governance & Finance online zurückzuführen ist. Der Anteil der Studierenden mit internationalem Hintergrund ist gegenüber dem Vorjahr im Berichtsjahr 2017/18 auf 38,2% ebenfalls angestiegen und trägt den Internationalisierungsbestrebungen des MCI Rechnung. Der Anteil der Studierenden in berufs begleitenden Studiengängen beträgt im Jahr 2017/18 26,7%.

Studierende nach Programm, Organisationsform, Geschlecht und Herkunft:

STUDIARENDE	STG-ART	2017/18	
		Anzahl	Anteil
Studierende nach Programm	Bachelor	2.179	71,1%
	Master	885	28,9%
Studierende nach Organisationsform	Berufsbegleitend	818	26,7%
	Vollzeit	2.246	73,3%
Studierende nach Geschlecht	männlich	1.588	51,8%
	weiblich	1.476	48,2%
Studierende nach Herkunft	Inland	1.895	61,8%
	Ausland	1.169	38,2%

Tabelle 2: Studierende nach Programm, Organisationsform, Geschlecht und Herkunft

3.3 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Im Studienjahr 2017/18 verfügt das MCI über 9.007 Absolventinnen und Absolventen aus Bachelor-, Master und Diplom-Studiengängen (siehe Tabelle 3). Die für den Berichtszeitraum relevante Befragung der Absolventinnen und Absolventen umfasst die Einschätzung des Studiums im Nachhinein, die Erfüllung von Studienzielen, die Erreichung von Karrierezielen, Employability u.Ä.. Die Befragung erfolgte schriftlich und anonym unter 3.017 Absolventen/innen. Erfasst wurden alle Bachelor-, Diplom- und Masterstudiengänge der Jahre 2005 bis 2012 (Studienbeginn). Die Rücklaufquote betrug 25%.

Die Ergebnisse der Befragung zeichnen ein positives Bild, wie folgende Ergebnisse auszugsweise belegen:

- Karriereverläufe: 25,0% der Absolventinnen und Absolventen von berufsbegleitenden Studiengängen bzw. 15,3% jener aus Vollzeit-Studiengängen sind zum Zeitpunkt der Befragung im mittleren Management tätig, 18,2% bzw. 4,3% in Top Management Positionen.
- Dauer der Arbeitssuche: 89,2% der Absolventinnen und Absolventen von Master-/Diplomstudiengängen bzw. 91,6% von Bachelor-Studiengängen fanden innerhalb von sechs Monaten nach Studienabschluss eine Stelle. Davon hatten bereits 40,0% bzw. 44,1% bei Studienabschluss eine Position inne.

Anzahl Absolventinnen und Absolventen (Erhebungszeitraum 16.11.2017 – 15.11.2018)

STG-ART	Anzahl Absolventinnen und Absolventen	
	2017/18*	Σ GESAMT
Bachelor	604	4.711
Master	351	2.198
Diplom	-	2.098
GESAMT	955	9.007

*Erhebungszeitraum 16.11.2017 – 15.11.2018; Σ = kumulierte Anzahl an Absolventinnen und Absolventen

Tabelle 3: Anzahl Absolventinnen und Absolventen

3.4 LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL

Die Kombination aus Lehrenden des MCI, Führungskräften sowie Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Consulting sowie internationalen Guest Lecturers sorgt dafür, dass Theorie und Praxis synergetisch verbunden, die direkte Anwendung erworbenen Wissens gefördert und Mehrwert für die Studierenden geschaffen wird.

ZUSAMMENSETZUNG FACULTY (PRO KOPF)	2017/18	
Faculty Inland	718	66,2%
Faculty international	367	33,8%
Faculty männlich	808	74,5%
Faculty weiblich	277	25,5%
Gesamtzahl Faculty in Departments	1.085	

Tabelle 4: Zusammensetzung Faculty MCI-weit

Im Berichtsjahr 2017/18 wurden mehrere Positionen für hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal ausgeschrieben und erfolgreich besetzt (siehe Punkt 8.3.4). Ein Zuwachs des Teams und der Faculty ist vor dem Hintergrund der strategischen Zielsetzungen und der Erweiterung des Angebots auch in den nächsten Jahren zu erwarten und ist in der Planung berücksichtigt.

Maßnahmen zur Personalentwicklung inkl. Qualifizierung, Weiterbildung und Förderung werden zielgruppenspezifisch angeboten, regelmäßig evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Ausgewählte Module des Weiterbildungsangebots richten sich auch an die Mitglieder der externen Faculty. Schwerpunkte der Weiterbildungsaktivitäten bildeten im Berichtszeitraum vor allem Angebote im Bereich Digital Skills & eLearning.

4 angewandte forschung & entwicklung.

Im Folgenden wird die allgemeine Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des MCI dargestellt. Die Entwicklung, die sich auf den **Berichtszeitraum** (2017/18) bezieht, wird an entsprechender Stelle in der Darstellung besonders herausgearbeitet.

4.1 FORSCHUNGSSTRATEGIE

Das MCI verfügt über eine Forschungsstrategie, die die Schwerpunkte von Forschung und Entwicklung definiert und aus der Mission des MCI folgendes ableitet:

- Die Forschung und Entwicklung des MCI ist wirtschaftsnah, anwendungs- und lösungsorientiert.
- In einem starken internationalen Netzwerk bietet das MCI durch Leistung, Professionalität und Kompetenz Mehrwert für seine Kunden.
- Das MCI sichert durch exzellente Leistungen in Lehre und Weiterbildung seine Position im deutschsprachigen Raum.

Für die Forschungsstrategie des MCI ergeben sich daraus zwei grundsätzliche miteinander jedoch kompatible strategische Richtungen.

- (I) Forschung und Entwicklung generiert unmittelbar einen Mehrwert für die Kunden. Forschung ist damit durchwegs angewandte, weniger grundlegende Forschung. Sie orientiert sich stark an den heterogenen Bedürfnissen der Zielgruppen. Diese strategische Richtung speist sich aus der sogenannten dritten Mission (Unterstützung von ökonomischer, sozialer oder technologischer Entwicklung des Hochschulumfeldes) von Hochschulen.

(II) Forschung und Entwicklung untermauert die fachliche Kompetenz der Forschenden und Lehrenden, die zu wissenschaftlich fundierter Lehre und Weiterbildung führt. Sie richtet sich folglich stark an den heterogenen Bedürfnissen des MCI-Angebots in Lehre und Weiterbildung aus. Diese strategische Richtung wird durch die sogenannte erste und zweite Mission (Forschung und Lehre) von Hochschulen getragen.

Wenn sich auf der Basis der Mission die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des MCI sowohl auf die Bedürfnisse der Unternehmen beziehen (I) und gleichzeitig eine forschungs- und entwicklungsinspirierte Lehre induziert werden soll (II), dann kann das MCI seine Rolle als sogenannter Knowledge-Hub nur dann ausfüllen, wenn Forschung und Entwicklung in Zusammenarbeit mit ausgewählten nationalen und internationalen Hochschul- und Forschungspartnern umgesetzt wird.

Im Rahmen der Forschungsstrategie sind insbesondere auch die Integration von Forschung und Lehre und die Beteiligung von Wissenschaftler/innen in beiden Bereichen geregelt. Der Großteil der lehrenden Mitarbeiter/innen des MCI ist nicht zuletzt durch dienstvertragliche Regelungen angehalten, sich in Forschung und Entwicklung zu engagieren. Damit wird sichergestellt, dass Forschung und Lehre am MCI nicht durch zwei weitgehend disjunkte Gruppen – Lehrende auf der einen Seite und Forschende auf der anderen – abgedeckt wird. Darüber hinaus gibt es – im Gegensatz zu anderen Hochschulen im österreichischen FH-Sektor – keine organisationale oder institutionelle Trennung der Forschenden und der Lehrenden und soll eine derartige Parallelität auch kulturell vermieden werden. Es ist das explizite Ziel des MCI, dass die angebotene Lehre auch durch akademisch qualifizierte und mit Forschung und Entwicklung in Berührung stehende Faculty abgedeckt wird.

Die externe Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten speist sich aus regionalen, nationalen und internationalen Quellen staatlicher Organisationen der Forschungs- und Entwicklungsförderung (z.B. EU, FFG, TWF) und aus Drittmitteln regionaler, nationaler und internationaler Unternehmen. Durch die interne Ausschreibung von Research Labs wird die Schwerpunktsetzung innerhalb der Hochschule vorangetrieben.

4.2 ZUKUNFT DER FORSCHUNGS-AUSRICHTUNG

Gegenwärtig folgt die Forschungsausrichtung des MCI zwei unterschiedlichen – jedoch durchaus kompatiblen – Zielrichtungen. Wie oben beschrieben, bildet Forschung die Grundlage für hochschulische, akademisch fundierte Lehre, die auf aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen zurückgreift und Bezug nimmt; Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und der dabei entstehende oder anschließende Wissens- und Technologietransfer sind wichtiger Baustein für den Beitrag des MCI zur Gestaltung der ökonomischen und sozialen Umgebung.

Diese beiden Perspektiven werden in der Zukunft insbesondere qualitativ weiter ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen nach forschungsgetriebener Lehre gerecht zu werden. Nicht zuletzt sollen Masterstudiengänge entsprechend dem Bologna-Prozess insbesondere auch für ein Doktoratsstudium vorbereiten, um neue Möglichkeiten zu erschließen (z.B. Doktoratskooperationen) und die weitere Verankerung des MCI in der wissenschaftlichen Community voranzutreiben. Ein weiterer qualitativer Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist letztendlich für die Attraktivität des MCI als akademischer Arbeitgeber wichtig.

Im Berichtszeitraum haben sich die Departments des MCI mit der Interdisziplinarität der Forschungsinhalte sowie deren Intensivierung auseinandergesetzt. Im Bereich der Departments Technologie & Life Sciences wurden folgende Forschungsschwerpunkte definiert:

- Algenbiotechnologie
- Agrar- & Lebensmitteltechnologie
- Electronics
- Fluids & Mechanics
- Smart Production & Organization
- Renewable Energy
- Prozesstechnologie

In den Departments für Wirtschaft & Gesellschaft haben sich Schwerpunkte in den folgenden Bereichen herausgebildet:

- Tourismusforschung
- Strategy Mergers & Acquisitions research Lab
- Zentrum Familienunternehmen
- MCIT Lab
- SME Innovation Lab
- Assymmetric Information Research Lab
- Zentrum für Reform-Implementierung im Sozial- und Gesundheitsbereich
- University Management Research
- Soziale Arbeit

Die Schwerpunkte geben grundsätzlich eine strategische Richtung für die Forschungsvorhaben vor und eine inhaltliche Integration der einzelnen Projekte wird ermöglicht. Regelmäßige Evaluierungen unterstützen die Weiterentwicklung des Forschungsportfolios im Ganzen und der Schwerpunkte im Einzelnen.

4.3 RESSOURCEN

Das MCI erachtet hochwertige und moderne Infrastruktur als wichtige Grundvoraussetzung für ein stimulierendes Umfeld für Forschung und Lehre und verfügt über ausreichende Ressourcen personeller, sächlicher und finanzieller Art sowie über geeignete Supportprozesse.

4.4 KOOPERATIONEN

Die wirtschaftsnahe, anwendungs- und lösungsorientierte Forschungsorientierung des MCI führt in der Verbindung mit der internationalen Ausrichtung innerhalb eines starken Netzwerkes dazu, dass die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Kooperation mit anderen universitären Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie im Bereich anwendungsorientierter Forschung und Entwicklungen mit geeigneten Partnern aus der Wirtschaft und Praxis durchgeführt werden. Besondere Bedeutung kommt in diesem Kontext der synergetischen Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck zu, welche bereits zu einer Reihe erfolgreicher Vorhaben geführt hat (z.B. gemeinsames Strategy, Mergers & Acquisitions Research Lab) und durch eine Zusammenarbeit beider Einrichtungen im Doktoratsbereich weiter intensiviert wird.

Die Verteilung der Finanzierungspartner der Forschungsprojekte des MCI ist vor allem dominiert durch Partner, die an angewandter Forschung und Entwicklung interessiert sind und für die Umsetzbarkeit und Lösungsorientierung eine zentrale Rolle spielen.

4.5 FORSCHUNG & TECHNOLOGIETRANSFER

Der Bereich „Forschung, Entwicklung & Technologietransfer“ ist mit den forschungsrelevanten Agenden rund um die Technologie und Life Science Departments betraut. Im Berichtszeitraum wurden Prozesse verfeinert und Tätigkeiten erweitert, um den aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Eine wichtige Erweiterung war die Servicestelle für Projektangelegenheiten (Unterstützung bei Anträgen, Info über Fördermöglichkeiten, etc.), welche durch zusätzliche Personalressourcen ab Juli 2017 abgedeckt werden konnte.

Die mehrheitlich anwendungsorientierten Forschungstätigkeiten zielen darauf ab, den Standort durch Innovation, qualitativ hochwertig ausgebildete Arbeitskräfte und eine wechselseitig gute Beziehung von Wirtschaft und Wissenschaft zu stärken. Der für alle Seiten befruchtende Technologietransfer kann in vielfältigster Form erfol-

gen (z.B. Bachelor-, Masterarbeiten, Praktika, F&E Projekte, Auftragsforschung etc.) und ermöglicht den mitarbeitenden Studierenden einen Einblick in ein potentielles Arbeitsfeld, in welchem sie das erlernte Wissen in die Anwendung transferieren können. Hierbei ist neben dem Forschungoutput durch Publikationen, Vorträge und Konferenzteilnahmen auch der Impact an der Gesellschaft und Wirtschaft hervorzuheben. Dabei arbeitet das MCI in kooperierender Weise mit regionalen und internationalen Unternehmen an gemeinsamen Forschungsaufträgen, welche in Form von verbesserten Rezepturen, schlanken Produktionsstrategien, effizientem Ressourceneinsatz, neuen Technologien oder Prototypen eine erhöhte Wertschöpfung als oberste Prämisse haben. Der Wissens- und Know-how-Transfer zwischen Hochschule und Unternehmen wird durch die Organisationseinheit „Forschung, Entwicklung & Technologietransfer“ koordiniert begleitet (Ansprechpartner FH-Prof. DI Dr.-Ing. Michael Kraxner). Hierbei steht neben der einfacheren Zugänglichkeit eines potentiellen Unternehmenspartners zu den geeigneten Forschungsdepartments an der Hochschule auch eine rasch überblickbare Übersicht der Kompetenzen im Zentrum des gebotenen Service. Können Schnittmengen zwischen der Hochschule und dem Unternehmen entdeckt werden, welche Potentiale einer gemeinsamen Zusammenarbeit haben, so werden geeignete Förderprogramme erhoben und die notwendigen Rahmenbedingungen (Geheimhaltungen, Schutzrechtskonzepte, Verwertungsstrategien, etc.) abgestimmt und konzipiert.

Die steigende Nachfrage von wirtschaftstreibenden Unternehmen an umsetzungsorientierter Forschung bestätigt die unternehmerische Positionierung des MCI, welche durch den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in neue Produkte und Dienstleistungen eine besondere Attraktivität genießt.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in kooperativen Projekten in der Mehrheit für nationale Finanzierungspartner durchgeführt werden, wobei die Einbindung internationaler Kooperationspartner eine substantielle Rolle spielt. An dieser Stelle zeigt sich, dass sich die Forschungs- und die Internationalisierungsdimension der MCI Mission gegenseitig stärken und ergänzen.

Die koordinativen Tätigkeiten der Organisationseinheit umfassen unter anderem die innerbetrieblichen Prozesse. Hierbei liegt der Fokus darauf, diverse Abläufe mithilfe elektronischer Systeme transparent zu gestalten und dabei eine möglichst einfache, intuitive Handhabung zu ermöglichen. Beispielsweise konnte ein unterstützendes elektronisches Bestellsystem erfolgreich im Berichtszeitraum etabliert werden.

5 finanzierung und ressourcen.

Die studienplatzbezogene Finanzierung des Bundes wurde 1993/94 festgesetzt und im Studienjahr 2009/10 um durchschnittlich 13,7% angepasst. Zwischenzeitlich ergaben sich substanzielle Kosten- und Preissteigerungen, die aus den unveränderten Fördersätzen zu bestreiten waren und auch mit den 2009/10 angepassten Fördersätzen nicht kompensiert werden konnten. Dazu kommen in diesem Zeitraum zusätzliche finanzielle Belastungen, wie die verpflichtende echte Dienstnehmereigenschaft für nebenberufliche Vortragende (mit Dienstgeberbeiträgen in Höhe von >30% und Dienstnehmerbeiträgen >20% der betreffenden Lehrauftragsvergütungen und Reisekostensätze mit dem Resultat multipler Versicherungsverhältnisse und enormem Verwaltungsaufwand), die Abschaffung des Vorsteuerabzugs für öffentliche Infrastrukturvorhaben, die verpflichtende Vorschreibung von im Detail geregelten Organisationsstrukturen und u.Ä.m.

Das BMWFW hat dem Fachhochschulsektor ab dem Studienjahr 2017/18 eine neuerliche Anpassung der Fördersätze zugesagt:

STUDIENGANGSTYP	FÖRDERSATZ
wirtschaftliche/sozialwissenschaftliche Studiengänge	6.970
touristische Studiengänge	7.050
technisch-wirtschaftliche Studiengänge	7.550
technische Studiengänge	8.850

Tabelle 5: Fördersätze

Festzustellen ist jedoch, dass die Kosten- und Preissteigerungen seit der letzten Anpassung im Studienjahr 2009/10 wesentlich höher waren und auf Seiten der Hochschulen neuerlich enormer Kosten- und Spardruck lastet, der mit den eigenen Qualitätsansprüchen, den berechtigten Erwartungshaltungen der Stakeholder (Studierende, arbeitgebende Unternehmen, Forschungspartner, Partneruniversitäten etc.) und den Ansprüchen an eine internationale Wettbewerbsfähigkeit nur schwer in Einklang zu bringen ist. Auch wurde seitens des BMWFW und der Bundesregierung ein weiterer Ausbau des Fachhochschulsektors beschlossen, der für die nächsten Jahre aber außerordentlich bescheiden ausfallen wird und weder einschlägigen Expertisen (z.B. Loprieno, Menzel, Schenker-Wicki u.Ä.m.), noch den von der Bundesregierung kommunizierten Prioritäten (Bildung, Wissenschaft, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit) Rechnung trägt.

6 nationale und internationale kooperationen.

6.1 ENTWICKLUNG DER KOOPERATIONEN MIT HOCHSCHULISCHEN UND AUSSER-HOCHSCHULISCHEN PARTNERN

Im Berichtszeitraum 2017/18 bestehen Vertragsbeziehungen mit 276 Partnerhochschulen. Die Verteilung der Partnerhochschulen auf Erasmus und Non-Erasmus ist folgender Abbildung 2 zu entnehmen:

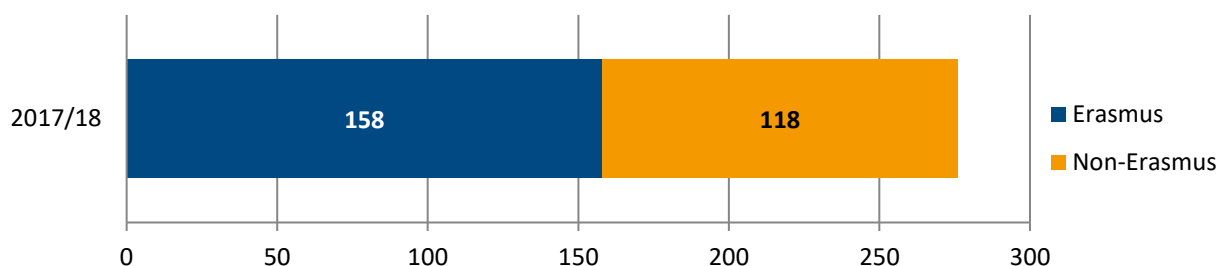


Abbildung 2: Partnerhochschulen

Die kontinuierliche Zunahme an Partnerhochschulen geht analog mit dem Ausbau des Studienangebots am MCI einher und trägt der Einrichtung neuer Studiengänge und der damit verbundenen Anforderung, Auslandsstudienplätze für Studierende zur Verfügung zu stellen, Rechnung.

Bei der **Auswahl der Partnerinstitutionen** spielen vor allem folgende Kriterien eine Rolle: akademische Qualität und Reputation der Hochschule (internationale Akkreditierungen, Rankings), Qualität und inhaltliche Kompatibilität der Lehrveranstaltungen, Unterrichtssprache, Semesterzeiten, Destination, Sicherheitsaspekte / politische Lage. Potentielle neue Partnerhochschulen werden auf die Einhaltung dieser Kriterien und Zielsetzungen überprüft (unter anderem anhand einer Checkliste). Evaluation und Optimierung des Partnernetzwerkes erfolgt laufend.

Kooperationsvereinbarungen mit ausländischen Partnerhochschulen sind im Rahmen des europäischen Erasmus-Programms in der Regel standardisierte Bilateral Agreements, andernfalls individuell ausgestaltete Vereinbarungen, die verschiedenste Aktivitäten wie Studierenden- und/oder Lehrendenmobilität, maßgeschneiderte Kurzprogramme, gemeinsame Studienprogramme oder Projekte umfassen können. Besonderen Stellenwert nehmen Vereinbarungen ein, die den Erwerb von **Double/Multiple oder Joint Degrees** vorsehen. Derzeit bestehen folgende derartige Vereinbarungen:

Double / Multiple Degree Abkommen:

HOCHSCHULE	STUDIENGANG	SEIT
University of Economics Prague	International Health & Social Management	2009
Università Carlo Cattaneo – LIUC	Alle Master-Studiengänge	2010
Napier University Edinburgh	Entrepreneurship & Tourism, Strategic Management & Law	2011
University of Nebraska at Omaha	Management, Communication & IT	2012
Pôle universitaire Léonard de Vinci	Mechanical Engineering-Mechatronik	2014
Nottingham Trent University	Business & Management	2014
Appalachian State University	Mechatronik & Smart Technologies	2014
Groupe ESC Dijon Bourgogne	Business & Management	2015
Kingston University	Strategic Management & Law	2015
Centria University of Applied Sciences	Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	2016
University of Economics Prague	International Business & Management	2017
Università degli Studi di Genova	Environmental, Process & Energy Engineering	2018

Tabelle 6: Übersicht über Double/Multiple Degree Abkommen

Eine Joint Degree Vereinbarung besteht mit den Universitäten Oslo, Rotterdam und Bologna im Rahmen des Studiengangs International Health & Social Management. Das Joint-Degree-Studium „European Health Economics & Management“ ist ein einzigartiges Programm, welches Studierende auf eine internationale Karriere im Gesundheitssektor vorbereitet und seit 2015/16 durchgeführt wird. (Weitere Informationen: www.eu-hem.eu)

Neben bilateralen Vereinbarungen bieten auch internationale Hochschulvereinigungen gute Möglichkeiten, sich zu vernetzen und international präsent zu sein. In den vergangenen Jahren konnten zahlreiche Mitgliedschaften in internationalen Einrichtungen erlangt und Aktivitäten gesetzt werden, wie folgende Beispiele auszugsweise

belegen: EFMD European Foundation for Management Development, AACSB International – Association to Advance Collegiate Schools of Business, PRME Principles for Responsible Management Education, UN Global Compact, IAU International Association of Universities, IAUP International Association of University Presidents, The ICE International Centre of Excellence in Tourism & Hospitality, Eurasia-Pacific Uninet, GE4 Global Education for European Engineers and Entrepreneurs.

Seit Februar 2016 ist das MCI Mitglied in der Europäischen Hochschulvereinigung EUA (European University Association). EUA ist die Vertretungsorganisation für Universitäten und nationale Rektorenkonferenzen in 47 Ländern Europas und spielt eine zentrale Rolle im Rahmen des Bologna-Prozesses sowie bei der Mitbestimmung von EU-Maßnahmen bezüglich Hochschulbildung, Forschung und Innovation.

Eine detaillierte Auflistung der Mitgliedschaften unter folgendem Link: <https://www.mci.edu/de/university/exzellenz/akkreditierungen-mitgliedschaften>.

6.2 ANALYSE UND ENTWICKLUNG IM BEREICH DER MOBILITÄT DER STUDIERENDEN UND DES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONALS

MCI-Studierende nehmen die vielfältigen Mobilitäts-Angebote in hohem Maße in Anspruch, wie die Zahlen für das Studienjahr 2017/18 belegen. Insgesamt 483 Studierende aus Bachelor- und Masterstudiengängen absolvierten ein Semester oder ein Kurzprogramm (2 Wochen für Studierende der berufsbegleitenden Organisationsform) im Ausland (Siehe Tabelle 7). Die Zahl der **Outgoing-Studierenden** entwickelt sich seit Jahren positiv; es ist ungebrochen hohes Interesse an einem Auslandsstudium festzustellen.

OUTGOINGS	2017/18
Anzahl Outgoings Bachelor (inkl. Kurzprogramme)	
<i>Bachelor Erasmus</i>	158
<i>Bachelor Non-Erasmus</i>	174
Anzahl Outgoings Master	
<i>Master Erasmus</i>	75
<i>Master Non-Erasmus</i>	76
Anzahl Outgoings gesamt	483

Tabelle 7: Outgoing-Studierende nach Studienart

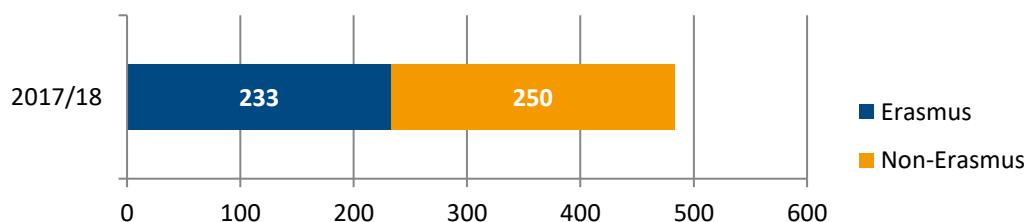


Abbildung 3: Anzahl der Outgoings

Ebenso hat sich die Zahl der **internationalen Gaststudierenden (Incomings)** gegenüber den Vorjahren leicht erhöht und bestätigt die Wahl qualifizierter Partneruniversitäten, das umfassende Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen und die Betreuungsqualität des MCI.

INCOMINGS	2017/18
Anzahl Incomings Bachelor	
<i>Bachelor Erasmus</i>	132
<i>Bachelor Non-Erasmus</i>	146

Anzahl Incomings Master	
<i>Master Erasmus</i>	68
<i>Master Non-Erasmus</i>	19
Anzahl Incomings gesamt	365

Tabelle 8: Incoming-Studierende nach Studienart

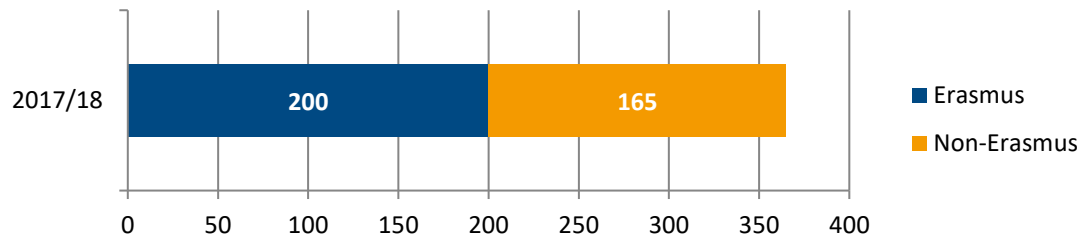


Abbildung 4: Incoming-Studierende

Qualitätssicherung spielt bei Mobilitätsprogrammen eine große Rolle. Der Erfolg eines Studienaufenthaltes im Ausland hängt maßgeblich von der akademischen und organisatorischen Betreuung an der Heimat- und Gastinstitution ab. Die Sicherung einer individuellen Beratung und Betreuung der an Mobilitätsmaßnahmen beteiligten Studierenden, die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für mobile Studierende und Lehrende (Unterbringung, soziale Integration) und die sorgfältige Auswahl an geeigneten Partnerinstitutionen stehen im Vordergrund. Geeignete elektronisch unterstützte Prozesse fördern die Einhaltung von Qualitätsstandards.

7 qualitätsmanagementsystem.

7.1 MASSNAHMEN DER INTERNEN QUALITÄTSSICHERUNG

Die kontinuierliche und systematische Weiterentwicklung des MCI wird durch das prozessorientierte Qualitätsmanagement der Hochschule unterstützt. Dieses sichert zum einen die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags, Qualitätsmanagement als zentrales Steuerungselement der Hochschule zu implementieren und zum anderen die im Leitbild definierten Qualitätsansprüche der Hochschule zu erreichen.

Das umfassende Qualitätssicherungskonzept des MCI sieht eine große Anzahl von Qualitätssicherungsinstrumenten und Verfahren vor, die sich an den von Leitbild und Erfolgsfaktoren abgeleiteten Streckzielen und Messgrößen orientieren. Die Verantwortung einschließlich Monitoring obliegt den Führungskräften der jeweiligen Organisationseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Hochschulservice „Qualitätsmanagement, Personalentwicklung & Recruiting“ und der Hochschulleitung.

Die Instrumente und Verfahren werden in den entsprechenden Gremien bzw. Qualitätszirkeln (Strategiemeeting, Führungskräfte-Meeting, Hochschulkollegium, Quality Circle, Office Quality Meetings, Projektarbeitsgruppen etc.) laufend überprüft und verbessert. Follow-Up-Verfahren sind für zahlreiche Prozesse festgelegt, wobei daraus resultierende Änderungen rasch und unbürokratisch in die Wege geleitet werden.

Wichtige Grundsätze bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des hochschulischen Qualitätssicherungskonzepts sind die Einbeziehung aller Beteiligten, Prozessorientierung und der Anspruch auf laufende Verbesserung. Das Qualitätsmanagementsystem des MCI orientiert sich an den Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im europäischen Hochschulraum (ESG).

7.2 IMPLEMENTIERUNG DER ERGEBNISSE VON INTERNEN UND EXTERNEN QUALITÄTSSICHERUNGSMASSNAHMEN

Relevante Qualitätsdaten werden regelmäßig erhoben und ausgewertet und fließen in qualitätssichernde Maßnahmen ein. Im Berichtszeitraum 2017/18 wurden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt, die auf internen und externen Qualitätssicherungsverfahren gründen:

- Implementierung eines standardisierten, qualitätsgesicherten und für alle wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengängen gültigen Aufnahmeverfahrens. Ab WS 2017/18 finden einheitliche Tests für alle wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengänge statt, die Kommunikation an Bewerber/innen wurde verbessert und Prozesse in Bezug auf die Abwicklung automatisiert (z.B. Einteilung der Bewerber/innen, Testergebnisse etc.). Darüber hinaus wird der Ablauf für Mehrfachbewerber/innen erleichtert und optimiert (die Einbeziehung der BA-Studiengänge im Bereich Technik & Life Sciences sowie Soziale Arbeit erfolgte ein Jahr später).
- Kontinuierliche Überarbeitung der Qualifikationsprofile des Lehr- und Forschungspersonals im Zuge des Follow-up-Prozesses nach Erhalt der AACSB-Akkreditierung, 2017/18
- Automatisierte Bearbeitung der Praktikumsabwicklung in Bachelor-Studiengängen mit gleichzeitiger Implementierung von standardisierten Feedbacks
- Laufende Überprüfung der Lehr- und Lernziele in den Studiengängen und Ableitung von entsprechenden Maßnahmen, 2017/18
- Weiterentwicklung der Weiterbildungsaktivitäten im Bereich online-Kompetenzen für Lehr- und Forschungspersonal, 2017/18

8 Änderungen im studien- und leistungsangebot.

8.1 ZIELE, PROFIL UND ENTWICKLUNGSPLAN

Für den Berichtszeitraum 2017/18 gibt es hierzu keine wesentlichen Änderungen. Details zu Zielen und Profil der Institution sowie zu Entwicklungsplan sind Punkt 1 des Berichts zu entnehmen.

8.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND SATZUNG

In der Organisationsstruktur gab es im Berichtszeitraum keine Änderungen. Die aktuelle Satzung findet sich in Anhang 1, die Ehrungsordnung in Anhang 3.

8.3 STUDIENANGEBOT

8.3.1 Allgemein

Das Studien- und Leistungsangebot des MCI wurde innerhalb der letzten Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut (25 Bachelor- und Masterstudiengänge im **Berichtszeitraum 2017/18**, Studienrichtungen und -zweige nicht eingerechnet).

8.3.2 Weiterentwicklung und Überarbeitung von Studiengängen

Die laufende Weiterentwicklung der Studiengänge (z.B. Weiterentwicklung der Curricula aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, Ergebnisse aus Befragungen, Analysen, Evaluationen etc.) gewährleistet Aktualität und Qualität in Studium und Lehre und wird unter Einbindung der Faculty und anlassbezogen durch externe

Expertinnen und Experten gezielt verfolgt. Die systematische Weiterentwicklung wird durch Abstimmungsprozesse der Studiengänge mit Hochschulkollegium und Rektorat & Geschäftsführung gewährleistet.

Vor dem Hintergrund der laufenden Verbesserung des Angebots wurden im **Berichtszeitraum** mehrere Änderungsanträge (siehe Tabelle 9) von Studiengängen bei Hochschulkollegium und Rektorat & Geschäftsführung eingebracht, die nach eingehender Prüfung genehmigt wurden.

Übersicht eingebrachte und genehmigte Änderungsanträge:

STUDIEN- GANG	STG- ART	STG- FORM	EINGEBRACHT (KOLLEGIUM)	INKRAFT- TRETEN	KURZBESCHREIBUNG ÄNDERUNG
Betriebswirtschaft online	Bachelor	VZ/BB	19.10.2017	WS 2017/18	Auf Grund der neuen Form der Aufnahmeprüfung in wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengängen werden die Ausführungen zur schriftlichen Aufnahmeprüfung angepasst.
Wirtschaft & Management	Bachelor	VZ/BB	25.10.2017	WS 2017/18	
Management, Communication & IT	Bachelor	VZ	02.11.2017	WS 2017/18	
Nonprofit-, Sozial- & Gesundheitsmanagement	Bachelor	VZ	02.11.2017	WS 2017/18	
Management & Recht	Bachelor	VZ	02.11.2017	WS 2017/18	
Tourismus & Freizeitwirtschaft	Bachelor	VZ	06.11.2017	WS 2017/18	
Strategic Management & Law	Master	VZ	17.11.2017	WS 2018/19	Änderung der Bezeichnung des Master-Studiengangs von "Strategic Management & Law" zu "International Business & Law"
Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management	MA	VZ	07.12.2017	SS 2018	Weiterentwicklung einer Lehrveranstaltung, welche von den Studierenden der Studiengänge "Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management" und "International Health & Social Management" belegt werden kann; Umbenennung der Wahlmöglichkeit „Public Interest & Public Affairs“ in Öffentlichkeitsarbeit (deutsch) und Verschiebung in das 4. Semester; Umbenennung der Lehrveranstaltung Konfliktmanagement (deutsch) in Conflict Management (engl.) und Verschiebung in das 2. Semester
International Health & Social Management	MA	VZ	14.12.2017	SS 2018	Optimierung der bisher angebotenen Wahlmöglichkeit "Public Interest & Public Affairs", welche Teil der Lehrveranstaltung "Intercultural & Transcultural Communication" im 2. Semester ist und von Studierenden der Masterstudiengänge "International Health & Social Management" und "Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management" gemeinsam belegt werden.
Management & Recht	BA	VZ	12.03.2018	WS 2018/19	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II sowie der jeweils zugewiesenen Lehrveranstaltungen "Aktuelle Wirtschaftsentwicklungen in Theorie & Praxis I" und "Aktuelle Wirtschaftsentwicklungen in Theorie & Praxis II" im 5. und 6. Semester zum Curriculumsbestandteil "Bachelorarbeit" im 6. Semester.

					Verschiebung der bisher im 6. Semester angebotenen Vertiefungsrichtungen ins 5. Semester
Management , Communication & IT	BA	VZ	21.03.2018	WS 2018/19	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II; Lehr- und Lernziele hinsichtlich Bachelorarbeit werden in allen Bachelorstudiengängen harmonisiert und vereinheitlicht
Bio-& Lebensmitteltechnologie	BA		21.03.2018	WS 2018/19	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II; Lehr- und Lernziele hinsichtlich Bachelorarbeit werden in allen Bachelorstudiengängen harmonisiert und vereinheitlicht
Umwelt-, Verfahrens- & Energietechnik	BA	VZ/BB	22.03.2018	WS 2018/19	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II; Lehr- und Lernziele hinsichtlich Bachelorarbeit werden in allen Bachelorstudiengängen harmonisiert und vereinheitlicht
Wirtschaftsingenieurwesen	BA	VZ/BB	22.03.2018	WS 2018/19	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II; Lehr- und Lernziele hinsichtlich Bachelorarbeit werden in allen Bachelorstudiengängen harmonisiert und vereinheitlicht
Soziale Arbeit	BA	VZ	26.03.2018	WS 2019/20	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II; Lehr- und Lernziele hinsichtlich Bachelorarbeit werden in allen Bachelorstudiengängen harmonisiert und vereinheitlicht
International Business & Management	MA	VZ/BB	26.03.2018	WS 2018/19	Modularisierung des Curriculums, Integration von Online Komponenten, Spezialisierungen, Curriculare Änderungen
Betriebswirtschaft	BA	VZ	12.04.2018	WS 2018/19	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II; Lehr- und Lernziele hinsichtlich Bachelorarbeit werden in allen Bachelorstudiengängen harmonisiert und vereinheitlicht
Lebensmitteltechnologie & Ernährung	MA	VZ/BB	17.05.2018	WS 2018/19	Nachjustierung ausgewählter LV-Bezeichnungen und Verschiebung von 2 LVs; Einführung neuer Wahlmodule im Ausmaß von 8 ECTS
Wirtschaftsingenieurwesen	BA	VZ/BB	17.05.2018	WS 2018/19	Vermehrte Integration von Produktions-IT Elementen; Reduktion von verfahrenstechnischen Inhalten inkl. Chemie-Grundlagen; Adaption der curricularen Struktur und ausgewogene Abbildung der WING typische Dreigliedrigkeit (Technik/ Integrationsfächer/ Wirtschaft)
Mechatronik	BA	VZ/BB	22.05.2018	WS 2018/19	Mit Wintersemester 2018/19 werden in allen Studiengängen die Bachelorarbeiten I & II zusammengeführt. Dies erlaubt, Workload sowie Lehr- und Lernziele hinsichtlich der Bachelorarbeit in allen Bachelorstudiengängen zu harmonisieren und zu vereinheitlichen. Inhaltliche Änderungen einzelner Lehrveranstaltungen werden im Studiengang Medizintechnik aufgrund studentischen Feedbacks des letzten Jahres vorgenommen.
Wirtschaft & Management Business & Management	BA	VZ/BB	06.06.2018	WS 2018/19	Mit Wintersemester 2018/19 werden in allen Studiengängen die Bachelorarbeiten I & II zusammengeführt. Damit können Lehr- und Lernziele der Bachelorarbeiten in allen Studiengängen harmonisiert und vereinheitlicht werden. Im Zuge dieser Änderung wurden die ETCS beim Berufspraktikum bei den beiden Studiengängen W&M sowie B&M vereinheitlicht (jeweils 15 ECTS). In beiden Studiengängen war es durch das Zusammenführen der Bachelorarbeiten notwendig, einzelne Lehrveranstaltungen bzw.

					Module zu verschieben oder auch neu zu konzipieren.
Nonprofit-, Sozial- & Gesundheitsmanagement	BA	VZ	29.05.2018	WS 2018/19	Überarbeitung des Curriculums; Umfang der Module 5 ECTS; Stufenweiser Kompetenzaufbau und Intensivierung von Grundlagen in den ersten beiden Semestern; Schärfung der Profile der Absolventen und Absolventinnen durch drei Vertiefungen (Nonprofit Management, Sozialmanagement und Gesundheitsmanagement); Reduktion der organisatorischen Komplexität in den Semestern 4-6; Auflösung der bisherigen Ausbildungspfade mit wahlweisem Auslandsaufenthalt im 4. oder 5. Semester; Reduktion auf eine Bachelorarbeit; Überarbeitung des didaktischen Konzeptes; 25 ECTS der ersten zwei Semester ident mit BWL Online
European Master in Health Economics & Management	MA	VZ	26.06.2018	WS 2018/19	Der AA dokumentiert die in Rotterdam, Oslo und Bologna vorgesehenen Anpassungen im jeweiligen Curriculum. Bei den Änderungen handelt es sich um neue Lehrveranstaltungen, neue Bezeichnungen für Lehrveranstaltungen oder neue Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Vertiefungen. Die Änderungen sind gegliedert nach Universität, Semester und Vertiefung.
Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft	BA	VZ	25.06.2018	WS2018/19	Zusammenführung der Bachelorarbeiten I und II; Ausweisung der Bachelor-Prüfung mit 1ECTS; Einführung eines Bachelorarbeitsseminars im 5. Semester; Erhöhung der ECTS des Berufspraktikums; Einführung eines Seminars zum Berufspraktikum im 5. Semester; Geringfügige Lehrveranstaltungsänderungen
Soziale Arbeit	BA	VZ	14.05.2018	WS 2018/19	Implementierung neuer LVs und Streichung von LVs im Curriculum; Änderungen betreffend Zusammenlegung von LV, Verschiebung in den Semestern und Anpassung von SWS/ECTS an die aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen; Zusammenführung der Bachelorarbeiten

Tabelle 9: Eingebrachte und genehmigte Änderungsanträge 2017/18

8.3.3 Prüfungsordnung

Für die Bachelor- und Master-Studiengänge des MCI gilt seit 2013/14 die vom Hochschulkollegium erlassene und seitdem in 4. Version geltende Prüfungsordnung einschließlich der Regelungen zu Prüfungsmodalitäten, Prüfungsarten und Leistungsbeurteilung. Die aktuelle und momentan gültige Version wurde am 15. Juni 2016 vom Hochschulkollegium beschlossen.

Die jeweils gültige Fassung der Prüfungsordnung ist gemäß § 10 Abs. 2 Zi 10 FHStG als Teil der Satzung veröffentlicht. (Prüfungsordnung siehe Anhang 2)

8.3.4 Lehr- und Forschungspersonal

Detaillierte Informationen zu Lehr- und Forschungspersonal finden sich unter Punkt 3.4. An dieser Stelle sei im Besonderen auf die für den **Berichtszeitraum** relevanten Änderungen verwiesen. Als hauptberuflich Lehrende wurden 2017/18 bestellt:

- FH-Prof. Dr. Markus Kittler, Department und Studiengänge Management & Recht (BA), International Management & Law (MA)
- FH-Prof. Dr. Christoph Engl, Department Tourismus- und Freizeitwirtschaft (BA), Entrepreneurship & Tourismus (MA)
- Dipl. HTL Ing. Dr. med. Michael Sieb, Department und Studiengänge Mechatronik (BA), Mechatronik & Smart Technologies (MA)
- FH-Prof. Dr. rer. pol. Antje Bierwisch, Department und Studiengänge Betriebswirtschaft online, Corporate Governance & Finance (MA)
- Dr. Maria Wallnöfer, Executive Education & Development und Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen
- Matthias Janetschek, MSc, Bakk. techn., Department und Studiengänge Digital Business & Software Engineering (BA)
- Dipl.-Päd. Dr. Bernhard Babic, Department und Studiengänge Soziale Arbeit (BA), Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management (MA)

8.3.5 Entwicklungsteam

Im Studienjahr 2017/18 ergaben sich keine Veränderungen in den Entwicklungsteams der Studiengänge.

8.3.6 Finanzierung

Detaillierte Ausführungen und aktuelle Entwicklungen zur Finanzierung finden sich unter Punkt 5.